
Fast jeder vierte Neuwagen ist ein SUV, jeder zehnte ein Elektroauto

Nach der Erholung im März hat der Pkw-Markt in Deutschland im April weiter Fahrt aufgenommen. Die Zahl der Neuzulassungen stieg gegenüber dem sehr schwachen Vorjahresmonat um 90 Prozent auf 229.650 Fahrzeuge und liegt über ein Viertel unter dem Wert vom April 2019. Damit weist die Jahresbilanz für 2021 dennoch erstmals ein Plus auf (7,8 Prozent mehr Neuwagen als im Vorjahreszeitraum). Die gewerblichen Zulassungen (65,7 %) stiegen gegenüber dem Vergleichsmonat nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes um 115,0 Prozent, die privaten (34,3 %) um 55,5 Prozent.

Alle deutschen Marken konnten in der Neuzulassungsstatistik Zuwächse verzeichnen, die bei Opel (+174,6 %), Mercedes (+158,5 %) und VW (+108,4 %) sogar dreistellig ausfielen. Marktführer bleibt Volkswagen mit einem Neuzulassungsanteil von 18,8 Prozent.

Bei den Importmarken sorgten Mazda (+147,2 %), Nissan (+146,1 %), Jeep (+141,8 %), Hyundai (+135,0 %), Peugeot (+123,4 %), Citroen (+115,2 %) und Ssangyong (+106,9 %) für die höchsten Zulassungssteigerungen. Einziger Verlierer: Tesla mit einem Rückgang von 23,8 Prozent. Mit einem Neuzulassungsanteil von 5,9 Prozent war Skoda (+88,4 %) erneut stärkste ausländische Marke.

Fast jeder vierte verkaufte Neuwagen war im April ein SUV. Ihre Verkaufszahlen stiegen gegenüber dem April 2020 um 128,5 Prozent, der Marktanteil erreichte 24,4 Prozent. Die Kompaktklasse erreichte nach einer Steigerung um 68,2 Prozent einen Anteil von 17,8 Prozent und war damit das zweitstärkste Segment vor den Kleinwagen (14,2 % / +93,2 %). Die Minis (5,5 % / +177,6 %) konnten im April die meisten Zugewinne verzeichnen, gefolgt von den Mini-Vans (1,3 % / +157,3 %). Deutliche Steigerungen gab es ebenso in der Oberklasse (0,9 % / +113,6 %), der oberen Mittelklasse (3,3 % / +107,8 %) sowie bei den Wohnmobilen (3,6 % / +93,8 %).

Batterieelektrische Autos legten gegenüber dem Vorjahresmonat um 413,8 Prozent zu (23.816 Stück), der Marktanteil stieg auf 10,4 Prozent. Dazu kamen 64.094 Hybrid-Pkw (27,9 % / +286,7 %), darunter 26.988 Plug-in-Hybride (11,8 % / +380,4 %). Auch Flüssiggas erfreute sich als alternative Antriebsart einer stärkeren Nachfrage: 1028 Pkw mit LPG bedeuten einen Zuwachs von 438,2 Prozent. Ihr Anteil lag bei 0,4 Prozent. 399 Erdgasfahrzeuge erzielten lediglich ein Plus von 39,5 Prozent, wobei der Anteil 0,2 Prozent betrug.

Die Neuzulassungen von Pkw mit Benzinmotoren (90.072) nahmen um 49,4 Prozent zu, so dass ihr Anteil bei 39,2 Prozent lag. 50.195 Pkw (+29,2 %) hatten einen Diesel unter der Haube, was einem Marktanteil von 21,9 Prozent entspricht.

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß der neu zugelassenen Pkw verringerte sich um 16,3 Prozent und lag bei 126,4 Gramm pro Kilometer.

Der Motorradmarkt legte im vergangenen Monat um 23.724 Fahrzeuge (+32,9 %) zu, und auch auf dem Nutzfahrzeugmarkt war in allen Bereichen ein Zuwachs zu verzeichnen. Der Gebrauchtfahrzeugmarkt wuchs um 62,0 Prozent: Insgesamt wechselten 703.987 Kfz und 38.890 Kfz-Anhänger (+106,0 %) den Besitzer. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg.

Foto: Auto-Medienportal.Net/KBA
